



GWA Werder
**Gemeinwesenarbeit Magdeburg
Werder**

GWA Werder, Mittelstraße 47, 39114 Magdeburg
Landeshauptstadt Magdeburg
Stabsstelle V/02
Koordination Gemeinwesenarbeit
Frau Ziegler
39090 Magdeburg

Geschäftsstelle

Mittelstraße 47
39114 Magdeburg

Tel.: 0391 / 69678210

Fax: 0391 / 69678211

Mail: info@gwa-magdeburg-werder.de

Web: www.gwa-magdeburg-werder.de

Protokoll - Öffentliche Versammlung der GWA Werder

Einladung: erfolgte über Aushänge, Mails sowie "Volksstimme"
Datum: 17.09.2014
Zeit: 18.00 Uhr - 20.05 Uhr
Ort: Kegelanlage des ESV Lok, Lingnerstr.
Anwesende: siehe Anwesenheitsliste (Anlage 1)
Anmerkungen: Herr Schuppe kommt 19.¹⁰ zur Versammlung
Frau Meister verlässt 19.¹² die Versammlung
Tagesordnung: 1. Begrüßung, Protokollkontrolle
2. Anträge auf Zuschussgewährung aus dem Initiativfonds
Gemeinwesenarbeit
3. Informationen zu Bürgeranliegen aus den vorangegangenen Sitzungen
4. Bürgeranliegen

zu TOP 1 – Tagesordnung + Protokollkontrolle

- Protokoll der öffentlichen Versammlungen sind an Verwaltung gegangen, Änderungswünsche wurden eingearbeitet
- TO ist allen mit Einladung zugegangen
- Frau Schröder ("Volksstimme") wird begrüßt / als Teilnehmerin benannt

zu TOP 2 – Anträge auf Zuschussgewährung aus dem Initiativfonds Gemeinwesenarbeit

- es liegen 5 Anträge zur Bezuschussung aus dem Initiativfonds vor
- Anträge werden vorgestellt und ausführlich erläutert, soweit das möglich ist
- um auf Wichtigkeit und Notwendigkeit der Kegelanlage als Begegnungsstätte im Stadtteil hinzuweisen soll es ein winterliches Markttreiben mit Sport und Spiel geben auf dem Gelände des ESV Lok
- hieran sollen sich alle Institutionen und Einrichtungen sowie Privatpersonen beteiligen können, auch, um das Miteinander aller Beteiligten zu zeigen
- hier auch gleichzeitig Einbettung des Vorhabens, einen Sportabend zu gestalten, da Freizeit-Kegelbahnen genutzt werden können → damit zeitgleich Umsetzung eines in der Maisitzung bereits avisierten Vorhabens
- Vorstellungen zu diesem Stadtteilevent werden detailliert geschildert
- als Veranstaltungsdatum wird eines der letzten Novemberwochenenden benannt (22.11. / 29.11.)
- detaillierte Information über erwartete Kosten → Antrag für Mittel aus dem Initiativfonds GWA LH Magdeburg (Anlage 2) → 985,- €
- Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0 → angenommen
- Antrag von Herrn Fröschki wird vorgestellt → es wird angeregt, das Projekt in das winterliche Markttreiben zu integrieren → da Herr Fröschki nicht anwesend ist und demzufolge nicht befragt werden kann, wird beschlossen, diesen Projektantrag 2015 nochmals zu stellen und dann abzustimmen
- die IG Elbinsel Werder, vertreten durch Frau Meier, bringt 3 Anträge ein:
 - + Veranstaltung „Elbe-Natur-Projekt“
 - Frau Meier wird gebeten, das Projekt nochmals vorzustellen
 - es werden Nachfragen von Bürgern gestellt und beantwortet
 - Frau Urmoneit stellt vor, was sie sich unter diesem Projekt vorgestellt hätte
 - man einigt sich, aus den Vorstellungen der IG Elbinsel Werder und denen von Frau Urmoneit ein gemeinsames Projekt zu entwickeln und dieses 2015 neu einzubringen
 - + „Stadtteilkulturpfad – Markgrafenstraße“
 - Frau Meier wird um Erläuterungen gebeten
 - es gibt eine Diskussion um das Vorhaben und die Anbringung einer Info-Tafel
 - Herr Dr. Berger stellt per Beamer Aufnahmen der Villa Theophania zur Verfügung, wodurch eine bessere Visualisierung des Vorhabens erreicht wird
 - Frau Meier erklärt schließlich, dass zugunsten der Stadtteilaktion zur Kegelanlage dieses Projekt 2015 neu beantragt wird
 - + „Putz- und Umgestaltungsprojekt Aufenthaltsbereich / Stadtteilkulturpfad Zollstraße“
 - Frau Meier bringt den Antrag ein und stellt ihn vor
 - die Mitglieder der GWA stellen die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Aktion fest
 - die Kosten für die Durchführung belaufen sich auf geschätzten 75,- € aus dem Initiativfonds (Anlage 3) → Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0 → angenommen
- Frau Urmoneit stellt den Antrag auf Zuwendung für den Sprecherrat in Höhe von 60,- € aus dem Initiativfonds (Anlage 4) → Abstimmungsergebnis: 9 : 0 : 0 → angenommen

zu TOP 3 – Informationen zu Bürgeranliegen der vorangegangenen Sitzungen

- Informationen zum derzeitigen Stand des Verbleibs der Kegelanlage durch Hr. Dr. Berger → Bürger stellen nochmals ausdrücklich fest, dass eine Begegnungsstätte für die Bürger auf dem Werder auf jeden Fall erhalten oder – wenn sich die Stadträte gegen der Erhalt der Sport- und Freizeitanlage aussprechen – geschaffen werden muss, und zwar in zentraler Lage
- es wird von den Bürgern darauf hingewiesen, dass außer der Kegelanlage des ESV Lok keinerlei Bürgertreffpunkte auf dem Werder mehr existieren
- Frau Urmoneit informiert über den Brief der GWA bezüglich Erhalt Kegelanlage als Begegnungsstätte für die Bürger des Stadtteils → wurde an OB und Stadträte gesandt
- es wird angeregt, Stadträte einzuladen und um eine eindeutige Positionierung bzgl. Bürgertreffpunkt zu bitten
- kurze Info zu Stand bezüglich Linden Zollstr. (Stadtratsbeschluss vom 4.09.) → Frau Meier fordert die Anwesenden auf, auch diesbezüglich ein Schreiben bzgl. Erhalt der Linden an den OB zu verfassen → Frau Urmoneit weist darauf hin, dass es diesbezüglich in der August-Sitzung einen Beschluss gab, der ein solches Vorgehen nicht vorsieht → da Frau Meier darauf hinweist, dass nunmehr eine neue Situation vorliegt, wird ihre Forderung erneut abgestimmt → Abstimmungsergebnis: 1 : 6 : 2 → abgelehnt
- Frau Urmoneit informiert, dass es keine Rückmeldung der GWA Sudenburg zwecks öffentlicher Werder-Führung zur Vertiefung der Verbundenheit der Bürger mit ihrem Stadtteil gegeben hat → Projekt wurde zurückgestellt
- Info-Schaukästen der GWA sind noch immer in Arbeit → sollen von WWK der GWA zur Nutzung zur Verfügung gestellt werden

zu TOP 4 – Bürgeranliegen

- Frau Meier bringt die Container-Stellplätze der Zollstraße und deren Verbleib während der Baumaßnahme zum Hochwasserschutz zur Sprache → Frau Urmoneit informiert, wie sich die GWA dazu positioniert hat und welche Info an die Stadtverwaltung gegangen ist
- Frau Urmoneit bedauert, dass das Geländer an der Stromelbe (Zollstr. / Nordabschnitt) der Hochwasserschutzmauer zum Opfer fällt, da es als stadtteilprägend wahrgenommen wird (ebenso wie die Linden) → Frau Meier regt an, das Geländer in die Gestaltung des neuen Bereiches am Zolleck zu integrieren und sich sehr bald einmal mit diesem Thema zu befassen, da hier ein veränderter Bereich im Zuge der Brückenumgestaltung Strombrücke entstehen wird, auf dessen Gestaltung die Bürger Einfluss nehmen sollten
- Frau Meier informiert, dass es eine neuerliche Aktion gegen ihre Person mit Postkarten gibt und bittet die GWA, sich hierzu zu positionieren → Frau Urmoneit stellt klar, dass sie bereits im vergangenen Jahr dieses Vorgehen als unangemessen dargestellt hat, da man innerhalb der GWA zwar nicht immer einer Meinung sei, aber durchaus achtungs- und respektvoll miteinander umgehe

Die Veranstaltung endet mit einem geselligen Beisammensein.